

empirische kulturwissenschaft seminar-info

Sommersemester 2024

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich Kulturwissenschaften

Institut für Empirische Kulturwissenschaft
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg

Fon 040 42838-4974

Fax 040 4273-12683

E-Mail geschaeftszimmer.ekw@uni-hamburg.de

Homepage <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw>

Das Seminar-Info

Inhalt

Das Seminar-Info (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis – kvv) bietet einen aktuellen Überblick über das Lehrangebot des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft sowie alle wichtigen Informationen und Termine für das aktuelle Semester.

Seminarbeginn und weitere Termine

01.04.2024	Beginn des Sommersemesters 2024
02.04.2024	Erster Vorlesungstag des Semesters
13.07.2024	Letzter Vorlesungstag des Semesters
30.09.2024	Ende des Sommersemesters 2022
19.05. – 26.05.2024	Pfingstferien

Studienplan

Die Studienordnungen, die Studien- und Modulhandbücher sind auf der Homepage des Instituts <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw> erhältlich. Sie geben Auskunft über die Leistungsanforderungen des Haupt- und Nebenfachstudiums Empirische Kulturwissenschaft (BA) und des Masterstudiums.

Aktuelle Informationen

- Alle wichtigen Informationen und Hinweise zum Lehrprogramm und Institutsbetrieb können aus der Homepage entnommen werden unter <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw>
- Weiterhin informiert die Pinnwand direkt neben dem großen Seminarraum (Raum 220) über die wichtigen Informationen und Hinweise.
- Individuelle Informationen zu den Lehrenden finden sich an deren Pinnwänden neben deren Türen oder auf der Homepage unter <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ekw/personen.html>

Homepage des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft

Die Homepage des Instituts <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ekw> bündelt eine Fülle von Informationen über die Hamburger Empirische Kulturwissenschaft, Institutsaktivitäten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hinweise auf Studienangelegenheiten, die Bibliothek und das Geschäftszimmer, das Lehrangebot, Studienpläne und Prüfungsordnungen sowie Links zu kulturwissenschaftlich interessanten Internet-Adressen.

Fachschaftsrat Empirische Kulturwissenschaft

Der Fachschaftsrat (fsr) ist – gemeinsam mit den anderen Fachschaftsräten des Departments Kulturwissenschaften – im Foyer des ESA 1 (West) zu finden; und zwar im Foyer gegenüber dem Café Del'Arte. Den fsr erreicht man über das fsr-Postfach im Geschäftszimmer.

Hamburger Journal für Kulturanthropologie

„Hamburger Journal für Kulturanthropologie“ (hjk) heißt die Zeitschrift des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft. Das hjk bietet Institutsangehörigen und Studierenden die Chance, Beiträge, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen verfasst wurden, zu publizieren. Ferner besteht die Möglichkeit, im Redaktionsteam mitzuwirken. Interessierte wenden sich bitte an hjk@uni-hamburg.de oder an Anna Stoffregen, Tel. 42838-8256.

Jobs im Institut für Empirische Kulturwissenschaft

Im Institut für Empirische Kulturwissenschaft sind stets diverse Studierende beschäftigt – als TutorInnen, in der Bibliothek oder zur Unterstützung des Lehrkörpers (Hiwi). Der Stundenlohn beträgt – wie an der gesamten Universität – 12,41 EUR (brutto) je Stunde. Die monatliche Vergütung einer Tutorin / eines Tutors beträgt 140,04 EUR (brutto) je 1 Semesterwochenstunde. Wer Näheres erfahren möchte, wende sich bitte an das Geschäftszimmer.

[kv] kulturwissenschaftlich-volkskundliches Forum und Mailingliste

Das Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich betreut das Diskussionsforum und die Mailingliste für alle volkskundlich Interessierten im deutschsprachigen Raum. Wer sich in die Mailingliste einschreibt, wird regelmäßig über Vorträge und Kongresse, Stellenausschreibungen und dergleichen mehr informiert. Nähere Informationen und Anmelde-möglichkeit unter <http://www.d-g-v.org/onlinedienste/kv-mailingliste>.

Newsletter

Interessierte Studierende können sich, wenn sie den Newsletter des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft abonniert haben, über interessante Jobangebote, Praktika, Ankündigungen von Ausstellungen und Vorträgen informieren. Hierzu ist es erforderlich sich selbstständiger unter folgendem Link einzutragen:
<https://mailman.rz.uni-hamburg.de/mailman/listinfo/ifvk.gwiss>

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Geschäftszimmer

- Olga Hinrichs
Fon 040 42838-4974
Fax 040 4273-12683
E-Mail geschaeftszimmer.ekw@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten siehe Homepage und/oder
Aushang an Raum 216

Professorinnen und Professoren

- Prof. Dr. Gertraud Koch
Fon 040 42838-2014
E-Mail gertraud.koch@uni-hamburg.de

- Prof. Dr. Sabine Kienitz
Fon 040 42838-7053
E-Mail sabine.kienitz@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 213

Sonst:
Siehe Aushang an Raum 213

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 214

Sonst:
Siehe Aushang an Raum 214

Wiss. Mitarbeiter, PD, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte

- Dr. med. Carolin Albers
- Dr. Lesley Branagan
- Prof. Dr. Norbert Fischer
- Florian Helfer M.A.
- Nathalie Isaak M.A. *
- Marc von Itter M.A. *
- Roman Knipping-Sorokin M.A. *
- Dr. Nina Szogs *
- Dr. Anna Stoffregen
- Dr. Teresa Stumpf
- Alejandra Tijerina García M.A.
- Dr. Quoc-Tan Tran
- Prof. Dr. Rolf Wiese

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:

Sprechzeiten und Kontaktmöglichkeiten
der nebenstehenden Personen werden zu
Veranstaltungsbeginn im Seminar bekannt gegeben.

* – unter Vorbehalt

Studienberatung

- Dr. Anna Stoffregen
Fon 040 42838-8256
Email anna.stoffregen@uni-hamburg.de
- Florian Helfer M.A.
Fon 040 42838-4681
Email florian.david.helfer@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Nach Vereinbarung (Anmeldung per Mail)

Sonst: Siehe Aushang an Raum 210

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr

Sonst: Siehe Aushang an Raum 211

Studienbüro

- Studienkoordinator: Dr. Ozanan Rocha
Fon 040 42838-4284
Email ozanan.rocha@uni-hamburg.de
Vertretung: Tanja Maquet
Fon 040 42838-9136
Email tanja.maquet@uni-hamburg.de
- Prüfungsabteilung:
E-mail: pa-kultur@uni-hamburg.de

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten
Siehe Homepage
<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium.html>

Tatjana Durov (Bachelor)
Tel.: 040-42838-4564

Sue Ling Höffken (Master N-Z)
Tel.: 040-42838-9571

Helene Kang, M.A.
(Magister inkl. Baccalaureat, Master A-M)
Tel.: 040-42838-9241

Fachbereichsbibliothek

Elisabeth Quenstedt
Fon: 040 42838-2402
E-Mail: bibliothek.ekw@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Homepage
Sonst: Siehe Homepage

Fachschaftsrat (fsr)

fsr.ekw.uhh@gmail.com

Erdgeschoss ESA 1 (West), gegenüber dem Cafe
Del'Arte, Post auch über das FSR-Fach im
Geschäftszimmer)

Anmeldephasen:

Bitte die abweichenden Anmeldephasen für Lehrveranstaltungen des FB Kulturwissenschaften beachten.

Aktuelle Anmeldephasen im SoSe 2024 finden Sie in der Tabelle unten.

STINE-STANDARDPHASEN	ANMELDE-, ABMELDE- UND UMMELDEPHASE IM FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN (vom Standard abweichende Daten sind rot gekennzeichnet)			
Vorgezogene Phase 08.01.-18.01., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Anmeldephase	Mo. 26.02.2024	09:00	Do. 07.03.2024	13:00
Nachmeldephase 18.03.-21.03., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Erstsemester 25.03.-28.03., 13 Uhr	Die Phase gilt im SoSe nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Ummelde- und Korrekturphase 02.04.-11.04., 13 Uhr	Di. 02.04.2024	09:00	Fr. 19.04.2024	16:00
Abmeldephase	Zusätzliche ABMELDEPHASE nur für Veranstaltungen des FB Kultur (56-xxx) und nur zum Abmelden			
	Fr. 19.04.2024	16:00	Fr. 03.05.2024	13:00

I. BACHELOR

I.1. Proseminare

LV-Nr.	56-101			
LV-Art/Titel	Proseminar Gruppe I: Kulturtheorien <i>Culture: Concepts and Theories I</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 14-16 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Florian Helfer			
Weitere Informationen	jährlich - nur im SoSe			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges Kontaktstudierende + Kontingent: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-101 (5 LP)	BA HF: EKW (fsb13-14)-M1			
56-101 (7 LP)	BA NF: EKW (fsb13-14)-NF-M1			
Zusätzliche Informationen	Mit Übung/Tutorium 56-101 ÜB I für HF und NF			
Kommentare/Inhalte	Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Empirische Kulturwissenschaft zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert. Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen.			
Literatur	In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt. Zum Einlesen und als erste Orientierung: <ul style="list-style-type: none"> - Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien). - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004. - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006. - Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006. 			

LV-Nr.	56-102			
LV-Art/Titel	Proseminar Gruppe II: Kulturtheorien <i>Culture: Concepts and Theories II</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 12-14 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen	jährlich – nur im SoSe			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-102 (5 LP)	BA HF: EKW (fsb13-14)-M1			
56-102 (7 LP)	BA NF: EKW (fsb13-14)-NF-M1			
Zusätzliche Informationen	Mit Übung/Tutorium 56-102 ÜB II für HF und NF			
Kommentare/Inhalte	Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Empirische Kulturwissenschaft zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert. Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen.			
Literatur	In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt. Zum Einlesen und als erste Orientierung: - Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien). - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004. - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006. - Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006.			

I.2.Tutorien zu den Proseminaren

LV-Nr.	56-101 ÜB
LV-Art/Titel	Übung/Tutorium zum Proseminar Gruppe I <i>Tutorial Proseminar Gr. I</i>
Zeit/Ort	2st., Mo 12-14 Uhr, Raum 220 ESA W
Dozent/in	Olga Schwietering *
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-101. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
LP-Varianten und Modulzuordnungen	

56-101 (0 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14) HF-M1, NF-M1			
LV-Nr.	56-102 ÜB			
LV-Art/Titel	Übung/Tutorium zum Proseminar Gruppe II <i>Tutorial Proseminar Gr. II</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 14-16 Uhr, Raum 220 ESA W			
Dozent/in	Cornelia Nieth *			
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>			
LP-Varianten und Moduluordnungen				
56-102 (0 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14) HF-M1, NF-M1			

I.3. Mittelseminare

LV-Nr.	56-103			
LV-Art/Titel	Raumtheorien <i>Spatial theories</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 12-14 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja, 5 TN	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein Uni-Live - ja
LP-Varianten und Moduluordnungen				
56-103 (5 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11, SG, BA-WB-Kultur; FWB uniweit MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur; FWB uniweit			
56-103 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	In dieser Lehrveranstaltung wollen wir uns mit unterschiedlichen Ansätzen und Perspektiven des Raumes beschäftigen. Zum einen lesen wir Grundlagentexte zu Raumtheorien, setzen uns mit dem „spatial turn“ auseinander und gehen einem kulturwissenschaftlichen Raumverständnis nach. Zum anderen wollen wir aber auch praxisorientierte Forschungszugänge erörtern, nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Studienschwerpunktes „soziale und kulturelle Räume“ des Studiengangs Empirische Kulturwissenschaft. Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Texte lesen, vorbereiten und diskutieren, Arbeitsaufträge erfüllen. Weiteres wird am ersten Termin der LV besprochen.			
Literatur	Literatur zur Einführung: Jörg Dünne, Stephan Günzel (Hrsg.): Raumtheorie: Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften. Frankfurt am Main 2006.			

LV-Nr.	56-104			
LV-Art/Titel	Hamburg fließt - die Alster <i>Waterfronts of Hamburg - the Alster river</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 12-14 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein; Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-104 (5 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11, BA-WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur			
56-104 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Die Alster gilt als Lebensader Hamburgs und bildet eine zentrale Schnittstelle in der Stadt zwischen Natur(en) und Kultur(en). In der Verbindung von Binnen- und Außenalster wird der Fluss auch beschrieben als Hamburgs großes blaues Herz: Über 25 km fließt die Alster durch Schleswig-Holstein, rund 31 km fließt und staut sich das Gewässer auf Hamburger Boden und nimmt dann den Weg über die Alster-Fleete zur Elbe. Am Beispiel der Alster als Teil der urban commons und mit Blick auf die aktuellen Konflikte um diesen vergesellschafteten Naturraum („Alster für alle“/ Naturschutzprojekt „Lebendige Alster“) geht das Seminar der Frage nach der Bedeutung von Wasser für die Stadt Hamburg und ihre Bewohner:innen nach. Dabei spielen ökologische Fragen der Wasserraumbewirtschaftung und des Naturschutzes ebenso eine Rolle wie der sonntägliche Alsterspaziergang, die Fürsorge für die Alsterschwäne (Tiere in der Stadt) und das touristische Freizeitverhalten an und auf der Alster.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen und Exkursionen, vorbereitende Textlektüre, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Thesen- und anderen Arbeitspapieren im Seminarverlauf, Präsentation von Arbeitsergebnissen im Seminar.</p>			
Literatur	<p>Looks, Volker: Die Alster. Der Fluss und die Stadt. Neumünster 2012. Dietzsch, Ina: Waterworlds Revisited. Prolog: Eine neue Aufmerksamkeit für Wasser. In: Hamburger Journal für Kulturanthropologie 13 (2021), S. 79-95. Hastrup, Kirsten: Water and the Configuration of Social Worlds: An Anthropological Perspective. In: Journal of Water Resource and Protection (2013), S. 59-66. Watson, Sophie: City Water Matters: Cultures, Practices and Entanglements of Urban Water. Singapore 2019. Gesing, Friederike u.a. (Hg.): NaturenKulturen. Denkräume und Werkzeuge für neue politische Ökologien. Bielefeld 2019. Schneider, Ingo: Zwischen Natur und Kultur. Über die Konstruktion von Wasserräumen in gegenwärtigen Tourismuskonzepten. In: Doris G. Eibl et al. (Hg.): Wasser und Raum. Beiträge zu einer Kulturtheorie des Wassers. Göttingen 2008, S. 225-253.</p>			

LV-Nr.	ENTFÄLLT 56-105
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT Platform society and infrastructures of everyday life <i>Platform society and infrastructures of everyday life</i>
Zeit/Ort	2st., Mo 10-12 Uhr, R. 220 ESA W

Dozent/in	Quoc-Tan Tran			
Weitere Informationen	Englischsprachige LV			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-105 (5 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, BA-WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur			
56-105 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>New communication technologies have profoundly affected how people interact. The publics can be networked digitally but connected discursively. With the rise of digital platforms, our connective world is changing. On the one hand, the platform society gives us a sense of connectivity and empowerment; it inspires people. On the other, new business models are created; it raises issues of monopolistic power and loss of some public benefits.</p> <p>This course encourages students to engage in case-based scenario analysis, and pose critical questions concerning social implications of digital technologies. Using the lens of infrastructure studies, we will look closely at how the platform society has changed our everyday life by reconstructing power relations, establishing new modes of engagement and new forms of resistance. Do they act as agents of social change, and to what extent?</p> <p>Throughout the course, we will explore the evolving landscape of the platform society. This includes delving into recent case studies, examining the impact of emerging technologies, and discussing the ethical and societal challenges posed by the digital platforms. We will consider the ever-evolving role of these platforms in shaping public discourse and influencing political and social change. Through interactive discussions and collaborative analysis, students will gain a critical understanding of the complex interplay between technology, society, and power dynamics in the digital age.</p>			
Literatur	<p>Ardèvol, E. (2018-). Media Anthropology. In H. Callan (Ed.), <i>Wiley online library. International encyclopedia of anthropology</i> (pp. 1–10). Wiley. https://doi.org/10.1002/9781118924396.wbiea2023</p> <p>Bail, C. (2021). <i>Breaking the social media prism: How to make our platforms less polarizing</i>. Princeton University Press.</p> <p>Barry, A. (2016). Infrastructure Made Public. <i>Limn Issue 7: Public Infrastructures/Infrastructural Publics</i>. Retrieved from https://limn.it/articles/infrastructure-made-public/</p> <p>Gillespie, T. (2017). The Platform Metaphor, Revisited. (Dossier: How metaphors shape the digital society). Retrieved from https://www.hiig.de/en/the-platform-metaphor-revisited/</p> <p>Helmond, A. (2015). The Platformization of the Web: Making Web Data Platform Ready. <i>Social Media + Society</i>, 1(2), 205630511560308. https://doi.org/10.1177/2056305115603080</p> <p>Postigo, H., & O'Donnell, C. (2017). The Sociotechnical Architecture of Information Networks. In U. Felt, R. Fouché, C. A. Miller, & L. Smith-Doerr (Eds.), <i>The handbook of science and technology studies</i> (4th ed., pp. 583–607). The MIT Press.</p>			

LV-Nr.	56-106
LV-Art/Titel	Feministisch-kulturwissenschaftliche Medienforschung <i>Feminist media theory and research</i>
Zeit/Ort	2st., Mo 14-16 Uhr, R. 220 ESA W
Dozent/in	Gertraud Koch

Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja (5 TN)	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - ja Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „MenschenBilder“
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-106 (5 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, BA-WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur			
56-106 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Feministische Perspektiven in der der kulturwissenschaftlichen Medienforschung haben in vielfältiger Weise zur kritischen Analyse von Geschlechterverhältnissen in Medien und Gesellschaft beigetragen. Die Lehrveranstaltung stellt feministische Theorien und Analysen der Medien in der Überschneidung von feministischer, medien- und kulturwissenschaftlicher Forschung vor. Neben der Arbeit an wissenschaftlichen Texten werden Beispiele feministischer Medienarbeit aufgegriffen und analysiert, wie feministische Positionen in über Medien artikulieren, verbreiten und wirkmächtig werden können. Bezüge zwischen Wissenschaft, Aktivismus und Gesellschaftsveränderung sowie gegenwärtige politische Aushandlungen um feministische Forschung in der politischen Öffentlichkeit sollen dabei sichtbar und diskutierbar werden.			
Literatur	Zur Einführung: Liesbeth van Zoonen (1994): Feminist Media Studies. Sage: London. https://archive.org/details/feministmediastu0000zoon/page/n9/mode/2up?view=theater			

LV-Nr.	56-107			
LV-Art/Titel	Wasserlandschaften - Über materielle Kultur-Natur-Beziehungen in Geschichte und Gegenwart <i>Water Landscapes - On Material Culture-Nature Relationships in the Past and Present</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 14-16 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Norbert Fischer			
Weitere Informationen	Mit Exkursionen Sprechstunde: nach der Veranstaltung oder nach Vereinbarung (bitte jeweils mit Anmeldung unter: norbertfischer@t-online.de)			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja, 5 TN	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: ja (7 TN) Uni-Live – ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-107 (5 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, SG, BA-WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur			
56-107 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Wasser spielt in den Lebenswelten in Geschichte und Gegenwart eine entscheidende Rolle – sei es als „gezähmtes“ oder als „wildes“ Wasser, wie es bei Sturmfluten und Überschwemmungen hervortritt. Meere, Flüsse und Seen bilden Verkehrswege, Nahrungs- und Energiespender,			

	<p>Standorte von Gewerbe und Industrie, Freizeit und Erholungslandschaften wie auch ökologische Rückzugsflächen. Die zentrale Wasserver- und entsorgung bildete eine wichtige Etappe städtischer Modernisierungsprozesse. Umgekehrt zeugen Renaturierungsmaßnahmen von wachsendem ökologischen Bewusstsein. Wasser ist nicht zuletzt Schauplatz und Kulisse für Kunst und Literatur. Diese und andere vielfältige Perspektiven auf den Umgang mit Wasser, den besonderen Landschaften und den mit ihnen verbundenen Akteur:innen sollen erkundet werden. Es geht beispielsweise um Förden und Fjorde, Meere, Seen und Teiche, Flüsse und Kanäle, Marsch- und Moorlandschaften, Warder und Nehrungen. Auch das Wasser in öffentlichen Parks spielt eine Rolle, zum Beispiel in Springbrunnen. Nicht zuletzt ist der Umgang mit dem Wasser eingegangen in die Erinnerungskultur im öffentlichen Raum.</p> <p>Begleitend zur Lehrveranstaltung werden Exkursionen durchgeführt, zum Beispiel zur Hamburger „Wasserkunst Kaltehofe“. Individuelle Exkursionen ins Forschungsfeld mit visueller (Video, Foto, mental mapping) oder schriftlicher Dokumentation als Leistungsnachweise sind möglich. Weitere mögliche Leistungsnachweise: Themenorientierte Präsentationen, schriftliche Hausarbeiten, Sitzungs- und Exkursionsprotokolle, Diskussion der Forschungsliteratur u.a.</p>
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Sandor Békési: Verklärt und verachtet - Wahrnehmung einer Landschaft: Der Neusiedler See, Frankfurt/M. u.a. 2007 -David Blackburn: Die Eroberung der Natur. Eine Geschichte der deutschen Landschaft, München 2007 -Dietrich Duppel & Martin Krieger: Nord-Ostsee-Kanal. Biografie einer Wasserstraße, Kiel/Hamburg 2020 -Norbert Fischer: Sturmfluten und Stackwerke. Zur Geschichte der Deiche in Cuxhaven und auf der Insel Neuwerk, Stade 2016 -Norbert Fischer: Leben mit dem Wasser, Bremen 2022. -Norbert Fischer: Flusslandschaft und Gedächtniskultur, in: Volkskunde in Sachsen 33/2021, S. 25-41 -Norbert Fischer u.a. (Hrsg.): Der Graswarder – Küstenlandschaft der Ostsee, Hamburg 2011 -Marita Krauss u.a. (Hrsg.): Der gezähmte Lech. Ein Fluss der Extreme, München 2014 -Andreas Martin & Norbert Fischer (Hrsg.): Die Elbe – Über den Wandel eines Flusses vom Wiener Kongress (2015) bis zur Gegenwart, Leipzig 2017 -Richard Pott: Die Nordsee - Eine Natur- und Kulturgeschichte, München 2003 -Annie Proulx: Moorland – Plädoyer für eine gefährdete Landschaft, München 2023 -Sylvina Zander: Die Stadt, die Trave und das Wasser, Neumünster 2008

LV-Nr.	56-108			
LV-Art/Titel	<p>Sitzen - Materialität und kulturelle Praxis <i>To sit and to be seated. Material, practical and cultural perspectives</i></p>			
Zeit/Ort	2st., Do 16-18 Uhr. R. 220 ESA W			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen				
<p>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja</p>	<p>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein</p>	<p>Teilnahme-Begrenzung: nein</p>	<p>Block-LV: nein</p>	<p>Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein Uni-Live - nein</p>
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-108 (5 LP)	<p>BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, BA-WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur</p>			
56-108 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	„Einfach nur sitzen“, wie es sich der Protagonist aus dem Lorient-Sketch „Feierabend“ wünscht, das geht eigentlich gar nicht. Sitzen findet immer in einem spezifischen kulturellen Kontext statt:			

	<p>Vorstellungen vom „richtigen“ Sitzen unterliegen einem historischen Wandel, sind gebunden an gesellschaftliche wie auch technisch-materielle Rahmenbedingungen und Teil symbolischen Handelns. Sitzen verbindet zwei zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsbereiche: Die Frage nach der Genese und Symbolik von Körperpraktiken und die Frage nach dem Verhältnis zwischen Menschen und Dingen. Wie, wann und wie lange man wo sitzt, auf welchem Sitzmöbel, in welcher Körperhaltung und in welcher Gesellschaft, all das sind kulturelle Aspekte des Sitzens, die für das Seminar ebenso von Interesse sein werden wie der medizinische Diskurs und die Gefahren-Diagnose, wenn von den couchpotatoes die Rede ist, oder wenn es heißt: Sitzen sei das neue Rauchen. Das Seminar wird sich in ethnographischer und historischer Perspektive den physischen, sozialen, symbolischen und materiellen Aspekten des Sitzens widmen.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen und Exkursionen, vorbereitende Textlektüre, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Thesen- und anderen Arbeitspapieren im Seminarverlauf, Präsentation von Arbeitsergebnissen im Seminar.</p>
Literatur	<p>Eickhoff, Hajo (Hrsg.): Sitzen. Eine Betrachtung der bestuhlten Gesellschaft. Frankfurt am Main 1997.</p> <p>Hübner, Christine (Hg.): Stühle – Chairs. Akademische Sitzmöbel von der Hörsaalbank bis zum Rektorsessel. Begleitheft zur Ausstellung in der Galerie im Neuen Augusteum, 26.4.-15.7.2023. Leipzig 2023.</p> <p>Kullmann, Carsten: The monobloc chair: Democratising the practice of sitting. In: Res mobilis. Revista internacional de investigación en mobiliario y objetos decorativos 9(2020), 11, S. 3-18.</p> <p>Alexander, Neil B. u.a.: Chair design affects how older adults rise from a chair. In: Journal of the American Geriatrics Society 44(1996), 4, S. 356-362.</p>

I.4. Forschendes Lernen

LV-Nr.	56-109			
LV-Art/Titel	<p>Forschendes Lernen I – Methodenvertiefung: Transkulturelle(s) Leben – Räume, Identitäten, Aushandlungen</p> <p><i>Research Based Learning Seminar I: N.N.</i></p>			
Zeit/Ort	2st., Di 14-16 Uhr, R. 209 ESA W			
Dozent/in	Nathalie Isaak *			
Weitere Informationen				
<p>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein</p>	<p>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein</p>	<p>Teilnahme-Begrenzung: nein</p>	<p>Block-LV: nein</p>	<p>Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein</p>
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-109 (7 LP)	BA HF: EKW (fsb13-14)- HF - M6			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Die Omnipräsenz von Migration, Flucht und Mobilität lässt sich durch die Betrachtung globaler Wanderungsbewegungen und gesellschaftspolitischer Debatten leicht erkennen. Doch wie sehen die diversen Realitäten dieser Menschen konkret aus? Ausgehend vom transkulturellen Paradigma beeinflussen geografische und kulturelle Veränderungen nicht nur die mobilen Subjekte (und Objekte), sondern auch ihre Herkunftsgruppen. Transnationale Beziehungen und Wissenstransfers entstehen über diverse Grenzen hinweg. Grenzregime versuchen globale Mobilität zu kontrollieren,</p>			

	<p>während contact zones an Nationalgrenzen die Fluidität und fuzzyness dieser betonen. Transkulturalität ist hierbei nicht nur auf nationale oder politisch gesetzte Grenzen zu reduzieren. Die Überschreitung von Grenzen und die Herstellung transkultureller Räume kann sich auch in einem Umzug aus der Stadt aufs Land zeigen oder in der Mobilität sozialer Klassen. Transkulturalität wohnt daher von Grund auf die Eigenschaft der Innovation und Neuartikulation bestehender Zustände, Ordnungen und Wissenssysteme inne, das sich als unaufhaltsamer Motor gesellschaftlichen Wandels begreifen lässt. In dieser Lehrveranstaltung sollen daher – unter Berücksichtigung forschungsethischer und intersektionaler Perspektiven – individuelle Forschungsprojekte entwickelt und umgesetzt werden, die Transkulturalität aus der Mikroperspektive begegnen und der Frage nachgehen, wie transkulturelle Lebensweisen, Identitäten und Räume hergestellt, ausgehandelt und praktiziert werden.</p> <p>(Langenohl et al. 2015; Welsch 2012; Levitt und Glick Schiller 2008)</p>
Literatur	<p>Langenohl, Andreas; Poole, Ralph J.; Weinberg, Manfred (Hg.) (2015): Transkulturalität. Klassische Texte. Transcript GbR. Bielefeld: Transcript (Basis-Scripte, Band 3).</p> <p>Levitt, Peggy; Glick Schiller, Nina (2008): Conceptualizing Simultaneity: A Transnational Social Field Perspective on Society. In: Sanjeev Khagram und Peggy Levitt (Hg.): The transnational studies reader. Intersections and innovations. 1. publ. New York, NY: Routledge, 284-294.</p> <p>Welsch, Wolfgang (2012): Was ist eigentlich Transkulturalität? In: Dorothee Kimmich (Hg.): Kulturen in Bewegung. Beiträge zur Theorie und Praxis der Transkulturalität. Berlin: De Gruyter (Kultur- und Medientheorie), S. 25–40</p>

LV-Nr.	56-109 ÜB
LV-Art/Titel	Übung/Tutorium zu 56-109 Forschendes Lernen – Methodenvertiefung <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st., Mo 12-14 Uhr, R. 209 ESA W
Dozent/in	Kilian Gamperl *
Weitere Informationen	<p>Das Tutorium ist fester Bestandteil des Seminars 56-109 Forschendes Lernen - Methodenvertiefung. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP.</p> <p><u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u></p> <p><u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u></p>
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-109 ÜB (0 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF - M6

I.5. Forschungspraxis

LV-Nr.	56-110			
LV-Art/Titel	Exkursion zum Seminar Methodenvertiefung (BA-Modul 6: Forschendes Lernen): <i>Excursion as Part of the Research Based Learning Seminar I:</i>			
Zeit/Ort	29.07.-04.08.2024			
Dozent/in	Florian Helfer			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-110 (5 LP)	BA HF: EKW (fsb13-14)- HF-M7
Zusätzliche Informationen	
Kommentare/Inhalte	
Literatur	

LV-Nr.	ENTFÄLLT 56-111			
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT Einführung in die historisch-kulturwissenschaftliche Forschung <i>Introductory course in historical-cultural studies research</i>			
Zeit/Ort	2 st., Di 18-20 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-111 (3 LP)	BA HF: EKW (fsb13-14)- HF-M7; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung
Zusätzliche Informationen	
Kommentare/Inhalte	Das Fach EKW versteht sich als eine „historisch argumentierende Gegenwartswissenschaft“ und damit als eine Disziplin, die kulturelle Prozesse nicht nur räumlich und sozial, sondern vor allem auch in ihrem zeitlichen Kontext verortet. Ziel des Seminars ist es, methodische und theoretische Kompetenzen im Umgang mit historischen Quellen zu vermitteln. Im Zentrum stehen Quellenbeispiele und Textgattungen, deren Bearbeitung zum Handwerkszeug kulturanthropologisch orientierter historischer Forschung gehört. Darüber hinaus werden im Seminar aktuelle Ansätze, Fragestellungen, Theorien und Methoden historisch-kulturanthropologischer Forschung diskutiert. Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen und einer Exkursion, vorbereitende Textlektüre, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Thesen- und anderen Arbeitspapieren im Seminarverlauf, Präsentation von Arbeitsergebnissen im Seminar.
Literatur	Göttsch, Silke: Archivalische Quellen und die Möglichkeiten ihrer Auswertung. In: Dies./ Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde. 2. überarbeitete Aufl. Berlin 2007, S. 15-32. Lipp, Carola: Perspektiven der historischen Forschung und Probleme der kulturhistorischen Hermeneutik. In: Hess, Sabine/Moser, Johannes/Schwertl, Maria (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013, S. 205-246. Beck, Friedrich/Henning, Eckart: Die archivalischen Quellen. 3. Aufl. Wien/Weimar/Köln 2002. Howell, Martha/Prevenier, Walter: Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in historische Methoden. Köln 2004.

LV-Nr.	56-112
LV-Art/Titel	Ins Feld: Teilnehmende Beobachtung <i>Participatory observation</i>
Zeit/Ort	2st., Di 10-12 Uhr, R. 209 ESA W
Dozent/in	Anna Stoffregen

Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-112 (3 LP)	BA HF: EKW (fsb13-14)- HF-M7, WB-Kultur			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Im ersten Teil der Lehrveranstaltung lesen wir Texte zur Methode der Teilnehmenden Beobachtung und fragen nach den Besonderheiten und Merkmalen dieser Methode der Feldforschung. Im weiteren Verlauf wollen wir praxisnah arbeiten und ins Feld gehen: dazu werden die Teilnehmer:innen zunächst ein Forschungsfeld finden und definieren, eine Teilnehmende Beobachtung vorbereiten und durchführen. Im letzten teil des Seminars werden wir die Ergebnisse der Teilnehmenden Beobachtungen (Feld- bzw. Beobachtungsprotokolle) auswerten und analysieren.</p> <p>Ziel ist es, die Methode im Kontext der Empirischen Kulturwissenschaft verorten und verstehen zu können und praktische Erfahrungen zu gewinnen.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Texte lesen, vorbereiten und diskutieren, Arbeitsaufträge erfüllen. Weiteres wird am ersten Termin der LV besprochen.</p>			
Literatur				

I.6. Berufsfelderkundung

LV-Nr.	56-113			
LV-Art/Titel	HJK Redaktionspraxis in wissenschaftlichen Publikationen <i>Editing in scientific journals</i>			
Zeit/Ort	Block-LV. Erste Sitzung am 11. April, von 10-12 Uhr, R. 209 ESA W. Weitere Termine werden dann bekannt gegeben.			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen	ANMELDUNG AUF STINE BITTE NUR NACH VORHERIGER ANMELDUNG PER MAIL			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-113 (3 LP)	BA HF: EKW (fsb13-14)- HF-M9 MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Die Lehrveranstaltung führt in Grundlagen wissenschaftlicher Publikationen und Redaktionsarbeiten ein, um einerseits die Prozesse im Kontext wissenschaftlichen Publizierens erfahrbar zu machen und um andererseits Einblicke in das Berufsfeld Redakteur:in aufzuzeigen. Das Hamburger Journal für Kulturanthropologie dient hier als Tätigkeitsfeld, um erste konkrete Arbeitserfahrungen zu machen.</p>			

	(ANMELDUNG AUF STINE BITTE NUR NACH VORHERIGER ANMELDUNG PER MAIL)
Literatur	

I.7. Kolloquien

LV-Nr.	56-114			
LV-Art/Titel	Institutskolloquium: Künstliche Intelligenz zwischen Handlungsmacht und gesellschaftlichen Gestaltungsbedarfen – Informatik und Empirische Kulturwissenschaft im Gespräch <i>Colloquium: Artificial Intelligence between Agency and Social Responsibility – Conversations between Computer Science and Cultural Analysis</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 14-16 Uhr, R. C2003 VMP 6 (Digital Humanities Lab)			
Dozent/in	Koordination: Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 10 TN	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-114 (2 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)-M5, SG, BA-WB-Kultur, MA-WB-Kultur			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Weit über die derzeit prominent diskutierte generative KI Chat-GPT hinaus, finden Technologien der Künstlichen Intelligenz Einsatz in diversen Gesellschaftsbereichen und treten zunehmend als Akteur*innen mit Handlungsmacht in Erscheinung. Der zugrundeliegende Prozess einer zunehmenden Algorithmisierung menschlicher Lebenspraktiken und feingranularer Interaktion zwischen Menschen und Informatik-Artefakten ist mitnichten neu; die Geschichte der Künstlichen Intelligenz reicht bis in den 1960er Jahre zurück und hat seitdem immer wieder für weitreichende Prognosen hinsichtlich ihrer zukünftigen Wirkmächtigkeit gesorgt und damit immer auch Ängste vor einer Entmenschlichung vieler Lebensbereiche durch Automatisierung, Überwachung, Kontrollverlust etc. durch die Technologie provoziert. Aktuell sind es vor allem die datengetriebenen Anwendungen des maschinellen Lernens (spezieller des Deep Learning), die in nahezu allen Lebensbereichen von der Verwaltung über Finanzdienstleistungen, im Bildungssektor bis zu Medizin und Gesundheit zumindest prototypisch eingesetzt werden. Sichtbar geworden sind dabei rechtliche und ethische Herausforderungen, sowie umfassende gesellschaftliche Gestaltungsbedarfe in Bezug auf Datenhoheit, Transparenz, Erklärbarkeit, Nachvollziehbarkeit und Verantwortlichkeit. Einige Anforderungen sind in die Regulierung durch den 2023 verabschiedeten EU-AI-Act gemündet, in dem der Umgang mit KI-Anwendungen unterschiedlicher Risikostufen erstmals grundlegend europaweit geregelt werden soll.</p> <p>Darstellungen der KI in den Medien aber auch in der Politik und Wissenschaftsförderung oszillieren zwischen Schrecken, Verheißung und Notwendigkeit, vielfach ohne dass ein hinreichendes informatisches Grundverständnis besteht und informierte Entscheidungen oder Umgangsweisen mit KI-Technologien ermöglicht. Neuere Projekte zwischen Forschung und Wissenschaftskommunikation, wie etwa das „KI-Observatorium“, setzen deswegen auf Wissensvermittlung und -austausch.</p> <p>Das Kolloquium folgt ebenfalls dem Anliegen, das Wissen über KI-Technologien zu erweitern und dabei ein besseres Verständnis davon zu entwickeln, wie sich Handlungsmacht und -möglichkeiten durch die KI neu gestalten. Indem es interdisziplinäre Gespräche zwischen Kulturwissenschaftler*innen und Informatiker*innen initiiert, werden in kurzen Vorträgen historische und theoretische Grundlagen, sowie ausgewählte Anwendungsbereiche der Künstlichen Intelligenz vorgestellt und diskutiert. Anhand von Praxisbeispielen von KI in Anwendung und Entwicklung werden KI Technologie verständlich und für die Analyse greifbar. Das hauptsächliche</p>			

	Ziel des Kolloquiums besteht in beiden Disziplinen darin, die jeweils andersartige Herangehensweise kennen und verstehen zu lernen.
Literatur	

LV-Nr.	56-115			
LV-Art/Titel	BA-Forschungskolloquium <i>Research Colloquium</i>			
Zeit/Ort	Bitte individuelle Ankündigung der BA-Betreuer_innen beachten! Kolloquiumstermine bei Prof. Dr. Gertraud Koch sind montags 18-20 Uhr, erste Sitzung am 8. April. 2024, Raum 209			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Juniorprof. EKW			
Weitere Informationen	Bitte individuelle Ankündigung der BA-Betreuer_innen beachten!			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-115 (2 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14), Modul 8 (BA-Abschlussmodul)			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

II. MASTER

ACHTUNG: Masterstudierende können zusätzlich an den meisten BA-Mittelseminaren teilnehmen und diese innerhalb des Moduls 7/Freier Wahlbereich (MA ab Studienbeginn WiSe 20/21; MA ab Studienbeginn WiSe 14/15) bzw. innerhalb des Moduls 5/Universitätsweite Lehrveranstaltungen (MA alt/bis Studienbeginn WiSe 13/14) anrechnen lassen.

Die BA-Mittelseminare können von MA-Studierenden nur mit **5 LP** absolviert werden.

II.1. Seminare

LV-Nr.	56-116			
LV-Art/Titel	Diversity, Divergenz, Pluralismus – Postkoloniale Kulturanalyse im Spannungsfeld von Vielfalt und Verschiedenheit <i>Diversity, Divergence, Pluralism - Postcolonial cultural analysis in the field of tension between diversity and difference</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 16-18 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja (nur MA)	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: Nein Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „MenschenBilder“
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-116 (7 LP)	MA: Modul 7/WB-FV fachliche Vertiefung; MA-WB-Kultur / FWB intern (NUR FÜR MA GEÖFFNET!)			
56-116 (9 LP) mit MAP	MA: Modul 3, Modul 5			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56-119			
Kommentare/Inhalte	<p>„Diversity is our business“ titelt der prominente Kulturanthropologe Ulf Hannerz einen Beitrag zum Standort, den Aufgaben- und Forschungsfeldern der Disziplin, in einer Zeit in der die post-koloniale Kritik einen neuen Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit anmahnt. Die Kritik an Kultur als Differenzkategorie, die das Denken in Unterschieden kultiviert und mit ihren Unterscheidungen die Anderen, im Sinne des sogenannte „Othering“ (Fabian 2014) erst herstellt, ist zu diesem Zeitpunkt längst virulent und Gegenstand theoretischer Reflexion in der Kulturanalyse. Die kulturtheoretische Perspektivierung von Vielfalt und Verschiedenheit werden dabei zunehmend auch im Kontext von eurozentristischen Weltverhältnissen des Menschen und seiner Rolle im Anthropozän problematisiert und durch theoretische Positionen herausgefordert, die sich in post-kolonialen Diskursen entwickeln. Im Sinne einer Pluriversalität (Escobar 2021) werden gängige Konzepte und Verständnisse von Vielfalt und Verschiedenheit herausgefordert und neue Relationen und Zuschnitte entworfen, um damit einhergehend auch neue Politiken im Umgang mit diesen Kategorien zu entwerfen. Ziel dieser neuen theoretischen Positionen ist dabei nicht zuletzt auch die Weltverhältnis des Menschen insgesamt zu verändern.</p> <p>In der Lehrveranstaltung werden die verschiedenen fachlichen Konzepte von Vielfalt und Verschiedenheit diskutiert und ihre Potentiale für die Kulturanalyse sowie für die Gestaltung in gesellschaftlichen Feldern ausgelotet.</p>			
Literatur	Literatur zum Einstieg: Fabian, Johannes (2014): Time and the Other. How Anthropology makes its objects. Hannerz, Ulf (2010): Diversity is our Business. American Anthropologist 112:4, S. 539-551 Escobar, Arturo (2021): Pluriversal Politics. The Real and the Possible. Duke University Press .			

LV-Nr.	56-117			
LV-Art/Titel	Sitzen - Materialität und kulturelle Praxis <i>To sit and to be seated. Material, practical and cultural perspectives</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 16-18 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-117 (7 LP)	MA: Modul 7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-117 (9 LP) mit MAP	MA: Modul 4			

Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56-120
Kommentare/Inhalte	<p>„Einfach nur sitzen“, wie es sich der Protagonist aus dem Lorient-Sketch „Feierabend“ wünscht, das geht eigentlich gar nicht. Sitzen findet immer in einem spezifischen kulturellen Kontext statt: Vorstellungen vom „richtigen“ Sitzen unterliegen einem historischen Wandel, sind gebunden an gesellschaftliche wie auch technisch-materielle Rahmenbedingungen und Teil symbolischen Handelns. Sitzen verbindet zwei zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsbereiche: Die Frage nach der Genese und Symbolik von Körperpraktiken und die Frage nach dem Verhältnis zwischen Menschen und Dingen. Wie, wann und wie lange man wo sitzt, auf welchem Sitzmöbel, in welcher Körperhaltung und in welcher Gesellschaft, all das sind kulturelle Aspekte des Sitzens, die für das Seminar ebenso von Interesse sein werden wie der medizinische Diskurs und die Gefahren-Diagnose, wenn von den couchpotatoes die Rede ist, oder wenn es heißt: Sitzen sei das neue Rauchen. Das Seminar wird sich in ethnographischer und historischer Perspektive den physischen, sozialen, symbolischen und materiellen Aspekten des Sitzens widmen.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen und Exkursionen, vorbereitende Textlektüre, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Thesen- und anderen Arbeitspapieren im Seminarverlauf, Präsentation von Arbeitsergebnissen im Seminar.</p>
Literatur	<p>Eickhoff, Hajo (Hrsg.): Sitzen. Eine Betrachtung der bestuhlten Gesellschaft. Frankfurt am Main 1997.</p> <p>Hübner, Christine (Hg.): Stühle – Chairs. Akademische Sitzmöbel von der Hörsaalbank bis zum Rektorsessel. Begleitheft zur Ausstellung in der Galerie im Neuen Augusteum, 26.4.-15.7.2023. Leipzig 2023.</p> <p>Kullmann, Carsten: The monobloc chair: Democratising the practice of sitting. In: Res mobilis. Revista internacional de investigación en mobiliario y objetos decorativos 9 (2020), 11, S. 3-18.</p> <p>Alexander, Neil B. u.a.: Chair design affects how older adults rise from a chair. In: Journal of the American Geriatrics Society 44 (1996), 4, S. 356-362.</p>

II.2. Forschungsseminare

LV-Nr.	56-118			
LV-Art/Titel	Forschungsseminar I: Forschungsdesigns <i>Research Seminar I: Research Designs</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 10-12 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-118 (12 LP)	MA: Modul 6			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Was macht eine empirisch-kulturanalytischer Forschungsarbeit aus? Wie kann ein Themeninteresse in eine Fragestellung überführt werden? Wie sehen kulturwissenschaftliche Forschungsdesigns aus? Wie können empirisch-kulturanalytische Forschungen in eine angemessene schriftliche Form gebracht werden. Ausgehend von den eigenen Themeninteressen gibt die Lehrveranstaltung einen			

	Rahmen für die Entwicklung einer Fragestellung, die idealerweise hin zur Themenfindung für die eigene Masterthese reicht. Hierzu werden exemplarische Publikationen betrachtet, nach spezifischen Merkmalen und Qualitäten gefragt, verschiedene kulturwissenschaftliche Forschungszugängen diskutiert, forschungsethische Fragen und der Umgang damit problematisiert, sowie unterschiedliche Aspekte und Etappen der Forschungspraxis aufgegriffen und exemplarisch vertieft.
Literatur	Literatur zur Einführung: Natalie Konopinski (Hg.): Doing anthropological research. A practical guide. Oxon, New York: Routledge.

II.3. Lektürekurse

LV-Nr.	56-119			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-116 „Diversity, Divergenz, Pluralismus – Postkoloniale Kulturanalyse im Spannungsfeld von Vielfalt und Verschiedenheit“ <i>Reading course (self-study) to 56-116 “Diversity, Divergence, Pluralism - Postcolonial cultural analysis in the field of tension between diversity and difference”</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-119 (3 LP)	MA: Modul 3, Modul 5			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-116			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-120			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-117 “Sitzen - Materialität und kulturelle Praxis“ <i>Reading course (self-study) to 56-117 “To sit and to be seated. Material, practical and cultural perspectives”</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-120 (3 LP)	MA: Modul 4			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-117			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

II.4. Kolloquien

LV-Nr.	56-121			
LV-Art/Titel	Institutskolloquium: Künstliche Intelligenz zwischen Handlungsmacht und gesellschaftlichen Gestaltungsbedarfen – Informatik und Empirische Kulturwissenschaft im Gespräch <i>Colloquium: Artificial Intelligence between Agency and Social Responsibility – Conversations between Computer Science and Cultural Analysis</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 14-16 Uhr, R. C2003 VMP 6 (Digital Humanities Lab)			
Dozent/in	Koordination: Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): --	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ---	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-121 (2 LP)	MA: Modul 6, Modul 7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Weit über die derzeit prominent diskutierte generative KI Chat-GPT hinaus, finden Technologien der Künstlichen Intelligenz Einsatz in diversen Gesellschaftsbereichen und treten zunehmend als Akteur*innen mit Handlungsmacht in Erscheinung. Der zugrundeliegende Prozess einer zunehmenden Algorithmisierung menschlicher Lebenspraktiken und feingranularer Interaktion zwischen Menschen und Informatik-Artefakten ist mitnichten neu; die Geschichte der Künstlichen Intelligenz reicht bis in den 1960er Jahre zurück und hat seitdem immer wieder für weitreichende Prognosen hinsichtlich ihrer zukünftigen Wirkmächtigkeit gesorgt und damit immer auch Ängste vor einer Entmenschlichung vieler Lebensbereiche durch Automatisierung, Überwachung, Kontrollverlust etc. durch die Technologie provoziert. Aktuell sind es vor allem die datengetriebenen Anwendungen des maschinellen Lernens (spezieller des Deep Learning), die in nahezu allen Lebensbereichen von der Verwaltung über Finanzdienstleistungen, im Bildungssektor bis zu Medizin und Gesundheit zumindest prototypisch eingesetzt werden. Sichtbar geworden sind dabei rechtliche und ethische Herausforderungen, sowie umfassende gesellschaftliche Gestaltungsbedarfe in Bezug auf Datenhoheit, Transparenz, Erklärbarkeit, Nachvollziehbarkeit und Verantwortlichkeit. Einige Anforderungen sind in die Regulierung durch den 2023 verabschiedeten EU-AI-Act gemündet, in dem der Umgang mit KI-Anwendungen unterschiedlicher Risikostufen erstmals grundlegend europaweit geregelt werden soll.</p> <p>Darstellungen der KI in den Medien aber auch in der Politik und Wissenschaftsförderung oszillieren zwischen Schrecken, Verheißung und Notwendigkeit, vielfach ohne dass ein hinreichendes informatisches Grundverständnis besteht und informierte Entscheidungen oder Umgangsweisen mit KI-Technologien ermöglicht. Neuere Projekte zwischen Forschung und Wissenschaftskommunikation, wie etwa das „KI-Observatorium“, setzen deswegen auf Wissensvermittlung und -austausch.</p> <p>Das Kolloquium folgt ebenfalls dem Anliegen, das Wissen über KI-Technologien zu erweitern und dabei ein besseres Verständnis davon zu entwickeln, wie sich Handlungsmacht und -möglichkeiten durch die KI neu gestalten. Indem es interdisziplinäre Gespräche zwischen Kulturwissenschaftler*innen und Informatiker*innen initiiert, werden in kurzen Vorträgen historische und theoretische Grundlagen, sowie ausgewählte Anwendungsbereiche der Künstlichen Intelligenz vorgestellt und diskutiert. Anhand von Praxisbeispielen von KI in Anwendung und Entwicklung werden KI Technologie verständlich und für die Analyse greifbar. Das hauptsächliche Ziel des Kolloquiums besteht in beiden Disziplinen darin, die jeweils andersartige Herangehensweise kennen und verstehen zu lernen.</p>			
Literatur				

LV-Nr.	56-122			
LV-Art/Titel	Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en <i>Research colloquium for exam candidates</i>			
Zeit/Ort	Bitte individuelle Ankündigung der MA-Betreuer_innen beachten! Kolloquiumstermine bei Prof. Dr. Gertraud Koch sind montags 18-20 Uhr, erste Sitzung am 8. April. 2024, Raum 209			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Juniorprof. EKW			
Weitere Informationen	Bitte individuelle Ankündigung der MA-Betreuer_innen beachten!			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-122 (5 LP)	MA: Modul 8			
Zusätzliche Informationen	Magister			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-123			
LV-Art/Titel	Doktorandenkolloquium			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Juniorprof. EKW			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

III. MUSEUMSMANAGEMENT

Seminare

LV-Nr.	56-124			
LV-Art/Titel	Der Staat in der Krise – welche Möglichkeiten haben Museen, selbst zu ihrer finanziellen Basis beizutragen? <i>The state in crisis - what opportunities do museums have to contribute to their own financial base?</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 16-18 Uhr, R. 220 ESA W			

Dozent/in	Rolf Wiese			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: ja (2 TN), Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-124 (3 LP)	<p>Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR</p> <p>Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 10, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur</p>			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Waren vor wenigen Jahren große Investitionen in vorhandene Museen unterschiedlicher Größe, Museumsneubauten und -erweiterungen sowie der Bau von neuen Depots in vielen Bundesländern möglich, so scheint es, dass heute die staatlichen Investitionen deutlich zurückgefahren werden bzw. dass sie sich, wenn sie getätigt werden, auf eher größere Museen konzentrieren. Eine breite Förderung der Museumsinvestitionen wurde deutlich eingeschränkt. Auch beim laufenden Betrieb vieler Museen beginnen kommunale Förderer/Träger mit Kürzungen.</p> <p>Wie können Museen sich in dieser Situation verhalten? Welche strategischen Möglichkeiten haben sie, aber auch welche kurzfristigen Anpassungen der Haushalte können erarbeitet werden. Das Spektrum der Maßnahmen reicht von der Reduktion der Arbeitsaufgaben und Kostensenkungsprogrammen über die kurzfristige Akquise neuer Einnahmen bis hin zu langfristigen Konzepten, wie die Gründung /Ausweitung von Fördervereinen oder das Nachdenken über neue Rechtsformen.</p> <p>Sowohl die Einnahmen- als auch die Ausgabenseiten sind in Verbindung mit den Arbeitsaufgaben zu betrachten. Dabei sind grundsätzlich die typischen Museumsspezifika zu bedenken, dass Museen angesichts ihrer großen Exponatbestände und den bei Dienstleistungsbetrieben typischen hohen Personalkostenanteilen eher schwerfällig reagieren. Das liegt daran, dass in Museen ständig Entscheidungen mit großen Wirkungsdauern getroffen werden.</p> <p>Im Seminar sollen Lösungsansätze für diese Situation erarbeitet werden, bei denen auch praktische Museumsbeispiele einbezogen werden.</p>			
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> Alter, Urs: Teamidentität, Teamentwicklung und Führung. Wir-Gefühl am Arbeitsplatz ermöglichen – das Potenzial des Teams nutzen, Wiesbaden 2016. Deutscher Museumsbund e. V. und ICOM Deutschland e. V. (Hg.): Leitfaden. Standards für Museen, Berlin 2023. Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf: Auf die langfristige Perspektive kommt es an: Strategische Finanzplanung in Museen, in: Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hg.): Zwischen kulturellem Reichtum und knappen Kassen. Perspektiven der Museumsfinanzierung, Ehestorf 2016, S. 117–145. Jannelli, Angela: Wilde Museen. Zur Museologie des Amateurmuseums, Bielefeld 2012. John, Hartmut/Dauschek, Anja (Hg.): Museen neu denken. Perspektiven der Kulturvermittlung und Zielgruppenarbeit, Bielefeld 2008. Mandel, Birgit (Hg.): Teilhabeorientierte Kulturvermittlung. Diskurse und Konzepte für eine Neuausrichtung des öffentlich geförderten Kulturlebens, Bielefeld 2016. Schneider, Wolfgang/Kegler, Beate/Koß, Daniela (eds./Hg.): Vital Village. Entwicklung ländlicher Räume als kulturpolitische Herausforderung, Bielefeld 2017. 			

	<p>8. Sprenger, Reinhard K.: Das anständige Unternehmen. Was richtige Führung ausmacht – und was sie weglässt, München 2015.</p> <p>9. Stiftung Niedersachsen (Hg.): „Älter – Bunter – Weniger“. Die demografische Herausforderung an die Kultur, Bielefeld 2006.</p> <p>10. Zeiger, Mimi: Museen heute. Neue Häuser für die Kunst, München 2006.</p>
--	---

LV-Nr.	56-125			
LV-Art/Titel	Museen im Wandel – Transformationsprozesse im Museum am Rothenbaum / MARKK <i>Museums in transition - transformation processes at the Museum am Rothenbaum / MARKK</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 16-18 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Marc von Itter			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: ja (2 TN), Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-125 (3 LP)	<p>Zentrales Lehrangebot:</p> <p>BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG)</p> <p>MA WB-KULTUR</p> <p>Empirische Kulturwissenschaft:</p> <p>BA HF: EKW (fsb13-14)-M 10, BA-WB-Kultur</p> <p>MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur</p>			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>In diesem Seminar untersuchen wir die vielfältigen Transformationsprozesse, die diese Institutionen durchlaufen. Museen sind nicht mehr nur stille Hüter von Artefakten, sondern aktive Akteure im gesellschaftlichen Wandel. Dieses Seminar widmet sich der Analyse, dem Verständnis und der Gestaltung von Transformationsprozessen in Museen.</p> <p>In dem Seminar werden wir Meilensteine und Paradigmenwechsel im Laufe der Entwicklung musealer Arbeit beleuchten und aktuelle Herausforderungen wie Inklusion, Diversität, Digitalisierung untersuchen und welche innovativen Vermittlungskonzepte zu neuen Formaten in der Museumsarbeit führen.</p> <p>Wie lässt sich die Relevanz und Zugänglichkeit durch Einbindung von Communities? Wie verändern sich die Rollen und Ansätze von Kurator:innen. Welche Chancen und Herausforderungen bergen diese Entwicklungen?</p> <p>Und wir werden diskutieren wie sich Museumsarbeit verändern muss um die Anforderungen von Nachhaltigkeit zukünftig zu erfüllen.</p>			
Literatur	<p>Böhm, M. (2020). Ivana Scharf, Dagmar Wunderlich, Julia Heisig (Hg.): Museen und Outreach. Outreach als strategisches Diversity-Instrument. Rheinisch-westfälische Zeitschrift für Volkskunde, 2019/2020(1), 138–140. https://doi.org/10.31244/rwz/2020/15</p> <p>Deutscher Museumsbund e.V. (2019). Leitfaden Professionell arbeiten im Museum. https://www.museumsbund.de. Abgerufen am 22. Januar 2024, von https://www.museumsbund.de/wp-content/uploads/2020/01/dmb-leitfaden-professionell-arbeiten-online.pdf</p> <p>Fuhrmann, C. (2021): Digitales Nachhaltigkeitsmanagement im Museum, in: Museumkunde Bd. 86 (2021), 1, S. 14-21</p>			

<p>Garthe, C. J. (2022). Das nachhaltige Museum.</p> <p>Hahn, H.P. et al. (2021) Digitalisierung ethnologischer Sammlungen. (2021). In Edition Museum. https://doi.org/10.14361/9783839457900</p> <p>Macdonald, S. (Hg.) (2022): Doing diversity in museums and heritage. (2022). In transcript Verlag eBooks. https://doi.org/10.14361/9783839464090</p> <p>Thiel, S. & Bernhardt, J. C. (2023). AI in museums: Reflections, Perspectives and Applications.</p>
--

LV-Nr.	56-126			
LV-Art/Titel	Das digitale Museum: Hindernisse und Good Practices <i>The Digital Museum: Obstacles and Good Practices.</i>			
Zeit/Ort	Block-Termine, R. 220 ESA W: Fr, 05.04., 14:00-17:30 Uhr Sa, 06.04., 10:00-13:30 Uhr Fr, 19.04., 14:00-17:30 Uhr Sa, 20.04., 10:00-13:30 Uhr Fr, 31.05., 14:00-17:30 Uhr Sa, 01.06., 10:00-13:30 Uhr			
Dozent/in	Nina Szogs *			
Weitere Informationen	Blockseminar			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):	Teilnahme-Begrenzung:	Block-LV:	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent:
ja	nein	nein	ja	ja (2 TN); Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-126 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 10, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	Ein digitaler Zugang zu Ausstellungen, Sammlungen und Vermittlungsprogrammen bietet viele Vorteile. Dazu gehören eine neue Barrierefreiheit und ein globaler Zugang zu Wissen, das ansonsten in Archiven und Depots versteckt bleibt. Als kritische Kulturarbeiter:innen fragen wir aber auch nach den neuen Ausschlüssen, die dadurch entstehen: Welche Museen haben überhaupt die Ressourcen, sich an diesen Prozessen zu beteiligen? Wie findet die Auswahl darüber statt, welches Objekt es „verdient“ hat, digitalisiert zu werden? Wie viel Energie benötigt die digitale Bereitstellung von Sammlungen und Programmen? Wenn wir uns die Digitalität in Museen anschauen, müssen wir somit immer auch Fragen der Diversität, Partizipation, Dekolonisierung und des Klimaschutzes mitdenken. Im Seminar werden wir uns einen Überblick über die verschiedenen digitalen Felder eines Museums verschaffen und europaweit digitale Museumsprojekte befragen. So erarbeiten sich die			

	Studierenden verschiedene Ansätze einer guten digitalen Museumspraxis für Ausstellungen, Bildung & Vermittlung, Sammlung und Öffentlichkeitsarbeit. Dabei diskutieren wir Ansätze eines partizipativen und inklusiven Museums und ihre Rolle für eine gleichberechtigte Digitalität im Museumsbereich. In Praxisprojekten nutzen die Studierenden konkrete digitale Tools und entwickeln aus vorhandenem Material (Europeana etc.) ein digitales Mini-Angebot (Interviews, Sammlungsschau, Social Media Programm, digitale Führung, Webinar etc.).
Literatur	<p>Andraschke, Udo; Wagner, Sarah (Hg.): Objekte im Netz. 2020.</p> <p>Garthe, Christopher J.: Das nachhaltige Museum. Vom nachhaltigen Betrieb zur gesellschaftlichen Transformation. 2022.</p> <p>Mohr, Henning; Modarressi-Tehrani, Diana (Hg.): Museen der Zukunft. Trends und Herausforderungen eines innovationsorientierten Kulturmanagements. 2021.</p> <p>museum4punkt0 workbook. Impulse & Tools für die digitale Kulturvermittlung museum4punkt0 workbook – Impulse & Tools für die digitale Kulturvermittlung. 2023.</p> <p>Scharf, Ivana Scharf; Wunderlich, Dagmar; Heisig, Julia: Museen und Outreach. Outreach als strategisches Diversity-Instrument. 2018.</p> <p>Schnittpunkt; Baur, Joachim (Hg.): Das Museum der Zukunft. 2022.</p>

IV. Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA im SoSe 2024

(Bitte beachten Sie zusätzlich das umfangreiche Angebot der einzelnen Fächer des FB im Wahlbereich Kultur BA und MA)

Empirische Kulturwissenschaft:

LV-Nr.	56-1002			
LV-Art/Titel	Digital Storytelling <i>Digital Storytelling</i>			
Zeit/Ort	Block-Termine, R. 218 ESA W (PC-Pool), Freitag: 12.04. 10-13 Uhr 19.04. 10-13 Uhr 26.04. 10-16 Uhr 03.05. 10-13 Uhr 17.05. 10-16 Uhr 31.05. 10-13 Uhr 07.06. 10-16 Uhr			
Dozent/in	Roman Knipping-Sorokin *			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung : nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Empirischen Kulturwissenschaft Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-1002 (3 LP)	<p>Zentrales Lehrangebot: BA HF: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG)</p> <p>Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 9, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur</p>
Kommentare/Inhalte	<p>Das Seminar bietet einen Einstieg in das Thema Digital Storytelling. Exemplarisch werden aktuelle Möglichkeiten für die Verwendung von Digital Storytelling aus unterschiedlichen Perspektiven aufgezeigt. Dabei erhalten die Studierenden einen Überblick über gängige Online-Tools, Plattformen sowie Content-Management-Systeme. Mit Hilfe von praktischen Beispielen zu Digital Storytelling werden einzelne Kommunikations- und Inhaltselemente betrachtet und auf Ihre Wirkung quellenkritisch diskutiert. Dabei befassen wir uns mit einzelnen Grundbausteinen des Digital Storytelling wie z.B. den benutzten Medien, der Perspektive, den Inhalten, der Dramaturgie und der Emotionalisierung. Mit Hilfe dieser Grundlage können Studierende, unterstützt durch einzelne, praktische Übungen, ein eigenes Digital-Story-Konzept erarbeiten und umsetzen. Hierdurch lernen Studierende eigene Text-, Bild- und Video-Inhalte digital aufzubereiten und im Internet zu veröffentlichen. Des Weiteren behandelt das Seminar die Einsatzmöglichkeiten des Digital Storytelling in Bereichen wie <i>Immersive Journalism</i>, den Einsatz von multimedialen Erzählungen mit Hilfe von VR und AR in den Kulturwissenschaften und die Nutzung von Digital Storytelling in der Kulturanthropologie. Im Fokus des seminarbegleitenden, praktischen Teils steht die selbstständige Erstellung einer eigenen Onlinepublikation in Form einer Digital Story auf einer Projektwebseite. Hierfür werden neben Funktions- und Design-Aspekten auch rechtliche und inhaltliche Fragen behandelt.</p> <p>Lernziele: <i>Studierende</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bekommen Einblicke in die Erstellung von Webinhalten (Bilder, Videos und Texte) - konzipieren und erstellen ein eigenes Digital-Story-Projekt - lernen unterschiedliche Medien für Digital Storytelling kennen - erhalten einen Überblick über aktuelle Veröffentlichungstools und Plattformen - werden sensibilisiert in Bezug auf Copyright, Datenschutz sowie [für] den eigenen Umgang und Forschung mit Daten im Internet - erhalten einen Überblick über aktuelle Möglichkeiten der Veröffentlichung im wissenschaftlichen Bereich - eignen sich selbstständig praktische Kenntnisse in der Arbeit mit einem Content-Management-System an. <p>Prüfungsleistung Erstellung von seminarbegleitenden, praktischen Übungen. Selbstständige Lektüre von Texten, aktive Teilnahme am Seminar. Erstellung einer digitalen Projektpräsenz im Internet (Webseite).</p>

Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

LV-Nr.	56-1006
LV-Art/Titel	MS: Vom Grabungsschnitt ins Museum <i>MS: From excavation to museum</i>
Zeit/Ort	Mi 15:00-18:00 Uhr, 14-tägig, ESA W, 122, Beginn: 10.4.24 Sowie drei bis vier Exkursionen zu regionalen Museen und Denkmalämtern, Termine im Seminar
Dozent/in	Edgar Ring*
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.	

Kontingent Studium Generale: 10	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „MenschenBilder“. Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie. Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie: BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR (BA-MA), SG		
Kommentare/Inhalt: Befunde freilegen und dokumentieren, Funde bergen, reinigen, restaurieren, Befunde und Funde auswerten und publizieren – damit ist die Arbeit der Archäologie noch nicht abgeschlossen. Die museale Präsentation der archäologischen Forschung für ein breites Publikum muss das Ziel sein, auch im Hinblick auf eine gesellschaftliche Akzeptanz des „kleines Faches“. Viele Kommunalarchäologen sind auch verantwortlich für die Museumsarbeit in ihrer Region. Dieses „Joint Venture“ ist der Fokus des Seminars. Zunächst sollen Referate die Forschungen von Kreis- und Stadtarchäologen in Norddeutschland präsentieren, anschließend werden Tagesexkursionen zu entsprechenden Museen unternommen und Gespräche mit den Handelnden geführt. Weitere Informationen, etwa Referatsthemen und Literaturhinweise, können dem Raum „Grabungsschnitt“ auf Agora entnommen werden.			
Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben			

Historische Musikwissenschaft

LV-Nr.	56-1003		
LV-Art/Titel	Musikjournalismus in Rundfunk und Internet (S) <i>Broadcasting Journalism</i>		
Zeit/Ort	Fr., 14–18 Uhr: 12.04., MwlInst, Raum 1004 26.04., online 17.05., MwlInst, Raum 1004 31.05., online 14.06., MwlInst, Raum 1004 28.06., MwlInst, Raum 1004 05.07., MwlInst, Raum 1004		
Dozent/in	Thomas Jakobi		
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR
Kommentare/Inhalte: In der Veranstaltung sollen den Studierenden die Möglichkeiten kreativen Umgangs mit dem Medium Radio vermittelt werden. Um dafür bei den Teilnehmenden die Voraussetzungen zu schaffen, werden ästhetische und redaktionelle Aspekte der Gestaltung des Mediums vermittelt. Verschiedene Arten der Höreransprache und verschiedene Sendeformate und Verbreitungswege (Digitalradio, Internet) des deutschsprachigen Radios werden vorgestellt und von den Studierenden analysiert und bewertet. Grundlagen des Schreibens für das Hören sowie der Darstellungsformen des Mediums und der dafür geeigneten Textsorten werden erarbeitet, außerdem technische Grundkenntnisse der Tonbearbeitung vermittelt. Danach bilden sich Teams von Studierenden, die konkrete Sendeprojekte mit allen Aspekten (Musikauswahl, Themenauswahl für Beiträge, Interviews, Moderation, Produktion) realisieren. Ziel ist die Erstellung von Audio-Files, die in einem professionellen Radioprogramm sendefähig sind.	

Ägyptologie

LV-Nr.	56-1007		
LV-Art/Titel	SE: Die Pyramiden des Alten Ägypten <i>SE: The Old Egyptian Pyramids</i>		
Zeit/Ort	Di 16:00-18:00, ESA 1 W, 221		
Dozent/in	Hella Küllmer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 7	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten vom Arbeitsbereich Ägyptologie Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
Kommentare/Inhalte: Die großen königlichen Grabanlagen in Giza, Abusir und Sakkara - den Nekropolen des Alten Reiches - faszinieren uns alle, von der Antike bis zum heutigen Tag. Das Seminar will den Entwicklungsprozess von den ersten Mastabagräbern der frühgeschichtlichen Herrscher bis hin zu den Monumentalbauten in Giza, Abusir und Sakkara unter Einbeziehung neuer Forschungsmethoden und -ergebnissen darstellen. Die Architektur ausgewählter Pyramidenkomplexe wie etwa des Königs Djoser in Sakkara oder des Chufu (Cheops) in Giza soll erklärt und auch unter rituellen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten diskutiert werden. Archäologische Fundstücke aus Grabungen der letzten Jahre geben einen tiefen Einblick und decken neue Zusammenhänge auf – was wissen wir zum Beispiel über die jeweiligen Pharaonen, was über ihr Leben am Königshof, – aber auch: wer waren die Pyramidenarbeiter und wie lebten sie, welche logistischen Erfordernisse waren notwendig in einer Zeit, die gekennzeichnet ist von einem politischen, sozialökonomischen und religiösen Wandel, der sich nicht nur in der Architektur der Pyramiden widerspiegelt. Welche Bedeutung hatten die Sonnenheiligtümer der V. Dynastie, die zusätzlich zu den Pyramidenanlagen erbaut wurden? Neben zum Teil erst in den letzten Jahren gefundenen und publizierten Tempelreliefs ermöglichen besonders die Funde von Papyri in Archiven der Pyramidentempel, aber auch an			

einem Hafen am Roten Meer detaillierte und lebhaftere Erkenntnisse: Wie sah das dies- und jenseitige Leben des Königs aus, wie und wo wurde der Kult ausgeführt?

Steht das enorme Anwachsen einer Beamtenschaft im Alten Reich in einem direkten Zusammenhang mit der Größe der Pyramidenanlagen – und ist das Erstarken dieser Beamtenschicht eventuell der Hauptgrund für das Ende des Alten Reiches - oder gab es noch andere Gründe? Viele Fragen, die im Seminar diskutiert werden sollen.

Lernziele:

Das Seminar ist für Studierende ohne ägyptologisches Vorwissen.

Vorgehen:

Aktive und regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt. Schriftliche Prüfung am Ende des Seminars.

Fachbereichsschwerpunkt der Kulturwissenschaften im WiSe 23/24 und SoSe 24: *MenschenBilder*

Wie betrachten wir die Menschheit? Wie sehen wir die anderen – und wie wollen wir von anderen gesehen werden? Diese Fragen sind von zentraler Bedeutung für die Kulturwissenschaften, die sich in ihrer Gesamtheit mit Darstellungen, Vorstellungen und Wahrnehmungen des Menschseins befassen. Offensichtlich und zugleich nicht leicht nachvollziehbar ist, wie sich Repräsentationen und Imaginationen des Körpers und der Seele über die Jahrhunderte gewandelt haben. Sei es in archäologischen Forschungen zu Höhlenmalereien oder kulturanthropologischen Studien zur körperlichen Selbstvermessung in der Gegenwart, sei es in mittelalterlichen Ikonographien, in Cyborg-Fantasien oder in totalitären Bildnissen gestählter Körper, sei es in der Geschichte des Balletts oder in Darstellungen von Ethnien und Kulturen durch Musik, auch mittels künstlicher Intelligenz: Überall begegnen wir der Frage der Motivation, der Legitimation und der Ausführung von MenschenBildern. Nicht selten fallen Repräsentationen aus dem Rahmen, gehen über die Normen ihrer Zeit hinaus, demonstrieren Devianz oder zeigen Alternativen oder Utopien des Menschseins auf.

Die zu diesem Schwerpunkt im Sommersemester 2024 angebotene Ringvorlesung wird MenschenBilder in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit analysieren – mit dem Ziel, künftige Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte auszuloten.

Organisiert wird die Vorlesung von Jun.-Prof. Hanna Wimmer (Kunstgeschichte), Katharina Rhinow (FSR Kunstgeschichte), Prof. Dr. Otto Habeck (Ethnologie), sowie Prof. Dr. Frank Nikulka und Jun.-Prof. Tobias Mörtz (beide Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie).

Weitere Informationen und eine Übersicht aller im Schwerpunkt angebotenen Lehrveranstaltungen finden Sie unter:

<http://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/fachbereich/fachbereichsschwerpunkt.html>